

## Die elterliche Rollenverteilung hinsichtlich der Kinderbetreuung und -erziehung

### 1. Abstract

Der Fokus dieser Forschungsarbeit liegt auf der aktuellen elterlichen Rollenverteilung bzw. Aufgabenverteilungen in der Kindererziehung bzw. Kinderbetreuung. Erst wenn die Rollenverteilung nachvollziehbar ist, werden die internen Strukturen sichtbar. Mit diesen Erkenntnissen kann weitergearbeitet werden. Sie ermöglichen die Bearbeitung oder Lösung von etwaigen Problemen, welche aufgrund der internen Familienstruktur entstehen.

### 2. Einleitung

Frauen tragen in der heutigen Gesellschaft noch immer mehr zur Kindererziehung bzw. Kinderbetreuung bei als Männer. Ein Wandel hinsichtlich der Einbindung des Mannes in die Kindererziehung ist aber seit den 70er Jahren zu beobachten. Mittlerweile gibt es zwar die Väterkarenz, diese wird jedoch laut Männerbericht von den Wenigsten (0,4%) in Anspruch genommen (vgl. Raml/Dawid/Feistritz 2011).

### 3. Fragestellung

Welche Unterschiede hinsichtlich der elterlichen Rollenverteilung in der Kinderbetreuung und -erziehung gibt es?

### 4. Stichprobe

Die Stichprobe besteht aus vier Familien, wobei jeweils beide Elternteile getrennt voneinander befragt wurden (n=8).

Merkmale der Stichprobe:

- Eltern in einer Beziehung
- Gemeinsamer Haushalt
- Kind zwischen 1 und 15 Jahre alt
- Ein gleichgeschlechtliches Paar

### 5. Methode

- Querschnittsstudie
- Mündliche Befragung
- Narratives Interview
- Auswertungsmethode: Grounded Theory

### 6. Ergebnisse

- Frauen: deutliches Erziehungskonzept – Männer eher locker
- Tagesablauf bestimmt das Kind
- Männer sind in ihren Jobs sehr ausgefüllt – versuchen aber, die Zeit, die sie mit ihren Kindern haben zu nutzen und etwas zur Kindererziehung und -betreuung beizutragen bzw. die Aufgaben ihrer Frauen teilweise zu übernehmen – Männer wirken unterstützend
- Frauen kümmern sich hauptsächlich um die Aufgaben im Haushalt und die Kindererziehung bzw. Kinderbetreuung
- Frauen sorgen sich mehr um den günstigen Schulerfolg
- Frauen kümmern sich vorrangig um die Wahrnehmung der Termine, Männer führen eher die Anweisungen der Frauen durch
- Zufriedenheit: Abgefunden und akzeptiert



### 7. Ausblick

In unserer Gesellschaft lässt sich ein Perspektivenwechsel bezüglich Kinderbetreuung und -erziehung erkennen, die klassische Rollenverteilung ist aber noch immer präsent.

### 8. Literatur

- Ballnik, Peter/Wassertheurer, Peter (2006): 1. österreichischer Männerbericht. Wien: Im Auftrag des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz (BMASK).
- Buber-Enns, Isabella/Neuwirth, Norbert/Testa, Maria Rita (2013): Generations and Gender Programme, Familienentwicklung in Österreich zwischen 2009-2013. Partnerschaft, Kinderbetreuung und ökonomische Situation. Wien: AV-Austria.
- Hiesl, Franz (2014): Erste österreichische Werte- und Familienstudie 2014. Linz: o.V.
- Raml, Reinhard/Dawid, Evelyn/Feistritz, Gert (2011): 2. österreichischer Männerbericht. Wien: Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK).
- Träger, Jutta (2009): Familie im Umbruch. Quantitative und Qualitative Befunde zur Wahl von Familienmodellen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.